



Gemeindebrief

Oktober – November 2017

„Wenn möglich, bitte wenden!“

Kennen Sie diesen Satz aus einem Navi-Gerät? Da ist man(n) ☺ an der Abbiegung vorbei gefahren, hat den falschen Weg eingeschlagen und schon ertönt die freundliche Stimme aus dem Kasten. Ärgern Sie sich dann oder sind sie eher froh, dass der Hinweis kommt, um nun den richtigen Weg einzuschlagen?

Auch im Leben (bei Lebensentscheidungen bzw. -gestaltung) können wir uns „verlaufen“, falsche Wege einschlagen – manchmal sogar mit weitreichenden Folgen. Bis dahin, dass wir uns von Jesus und seinen guten Lebensideen, seinen Werten und seinen Leuten weit entfernen. Und dann? Was ist, wenn wir in unserem Herzen diese „Stimme“ hören: „Bitte wenden, bitte umkehren!“ ...?

Kommt da Scham hoch oder eher Freude, evtl. auch Dankbarkeit, weil die Rückkehr zu einem sinnvollen Leben möglich ist?

Im Himmel wird auf jeden Fall Party sein, wenn jemand den guten Weg einschlägt – so macht es Jesus deutlich, als er im Lukas-Evangelium (15,10) davon spricht (Vers für Oktober):

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

In dem Zusammenhang erzählt er Geschichten von verlorenen Men-

schen, die sich vom Guten und vom himmlischen Vater verabschiedet haben. Doch dies muss eben nicht das letzte Wort sein.

Denn das das Wort „Buße“ bedeutet eben nicht so etwas wie eine „Bußzahlung“; dass man etwas ableisten muss, um etwas wieder gut zu machen. Sondern Umkehr, eine Kurskorrektur ist damit gemeint – sprich seine Lebensführung zu verändern, damit man das Lebensziel nicht verfehlt. Denn auch bei „Sünde“ geht es in erste Linie nicht um falsche Taten, sondern um die grundsätzliche Ausrichtung im Leben. Dieses Wort wird u.a. in der Bibel gebraucht, um zu beschreiben, dass z.B. ein Pfeil am Ziel vorbei geflogen ist.

Deshalb ist es so wichtig und gut, dass Umkehr möglich ist. Wenn jemand also, der dabei ist das Lebensziel zu verfehlen, die Entscheidung trifft, sein bisheriges Leben neu auszurichten, dann ist das vor allem etwas, was Freude auslöst ... und eben nicht „Vorhaltungen“ oder Besserwisserei oder Stirnrunzeln.

Das ist ein wichtiger Bestandteil des Evangeliums, der Guten Nachricht! Auch wenn natürlich das Eingestehen, dass man sich verlaufen hat, erst einmal nicht angenehm ist, so sollte doch die Freude über die Möglichkeit zur

Korrektur, zum Neuanfang größer und stärker sein.

Wie gut, dass dies der Himmel vor-macht! ... und möge das Bodenpersonal bitte nachziehen ☺

Wenn Sie also merken, dass Sie falsche Entscheidungen getroffen haben, Ihre bisherige Lebensausrichtung nichts mit Gott zu tun hat, dann zögern Sie bitte nicht, wenn möglich zu wenden!

Denn weiterhin in die falsche Richtung unterwegs zu sein, mag konsequent erscheinen, bringt einen aber nicht ans Ziel.

Wir würden uns gerne mit Ihnen freuen, wenn Sie sich neu ausrichten – der Himmel tut es sowieso ☺

... und wir üben es mehr und mehr ein.



In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam unterwegs sein.

Tim Linder

Gemeindeversammlung

Am 19. November findet unsere turnusmäßige Mitgliederversammlung im Herbst statt. Bitte das Zeitfenster von 15.00-18.00 Uhr freigehalten, damit wir gemeinsam beten, überlegen und entscheiden können.

Die Einladungen mit Tagesordnung werden rechtzeitig in den Mitgliederfächern liegen.

Plan B - Umbau Gemeindehaus „Langenstuken“

Im ersten Quartal dieses Jahres hatten wir den Bauantrag auf den Weg gebracht.

Durch die gewählte Bauweise mit seitlichem Eingangsgebäude, lagen Teile der baurechtlich einzuhaltenden Abstandsflächen direkt auf der Grundstücksgrenze zum Grundstück

te genügend Abstand zum Nachbargrundstück geschaffen werden.

Die Erdgeschossenebene wird nun durch einen eingeschossigen Kubus ergänzt. Es entsteht so ein Windfang vor dem alten Eingangsportal, wodurch das Kirchcafe erheblich profitiert. Das neue Eingangsportal soll mit einer sehr



der Bunkergemeinschaft.

Um dies genehmigungsfähig zu machen hätte die Bunkergemeinschaft ihre Zustimmung geben müssen. Diese erfolgte aber leider nicht.

In der Konsequenz musste mein Entwurf also noch einmal komplett auf den Prüfstand.

Vom bekannten Raumkonzept wollte ich dabei nicht abweichen. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten (Einzelveranstaltungen, separate Nutzung einzelner Gebäudeteile) sollten erhalten bleiben.

Durch das linksseitige Verschieben um 3 Fensterachsen (Altbau) vom Neubau (Kirchcafe / Gruppenraum) konn-

te filigranen Stahl- Glaskonstruktion vor der Witterung geschützt werden. Die Neigung zum Gebäude hin verstehe ich als Einladung für unsere Geschwister, Freunde und Besucher.

Der eigentliche Gottesdienstraum kann nun bei Bedarf über Faltwände auf ein Maximum vergrößert werden (allerdings passen nie mehr als 199 Personen hinein... Planungsrecht).

Die eingedrehte Bauweise des flachen Baukörpers mit Dachbegrünung gibt jederzeit eine Sichtachse zur Kanzel, Altar, Taufbecken und Bühne frei.

Vielen von Euch ist meine ohnehin beruflich angestregte Situation ja bekannt.

Die Freude über diese Mehrarbeit hielt sich also logischerweise in Grenzen, da ich derzeit nur vor und nach meiner Arbeit an diesem Projekt weiterarbeiten kann.

Gott hatte da aber schon wieder längst einen Plan bereit – schickte mei-

nen „netten“ Kollegen in den Urlaub und richtete gleichzeitig eine Haushaltssperre ein und schon war wieder eine Tür geöffnet. Dieses Mal in Form eines unerwarteten Zeitfensters!

Jörn Potthoff

Noch `ne Baustelle

Wenn man, wie unsere Gemeinde, im Stadtteil als Bauherr in Erscheinung tritt, dann ist der Blick geschärft für andere Aktivitäten baulicher Art, zumal wenn sie auch den Bereich „Alter Bahnhof“ betreffen. Der aufmerksame Gemeindebrief-Leser wird sich schwach erinnern (Gemeindebrief Dezember 2016), dass unter der Überschrift „Schon wieder ein Abbruch!“ über die Arbeiten an der Bauruine Kaisersteg („Zwischenfall“) berichtet wurde.



In den letzten Monaten habe ich immer wieder mal einen Blick auf die Baustelle geworfen. Das Ergebnis war ein Wechselbad der Gefühle. Zuerst: Es geht los, da entsteht was Neues! Riesige Berge mit Abbruch-Material auf denen ein Bagger thronte. Dann Stillstand – warum? Dann: Neue Bewegung, die Abbruchberge verschwinden! Dann wieder Ruhe auf der Baustelle. Ist dem Investor die Puste ausgegangen? Doch da! Es geht weiter. Jetzt sind riesige Sandberge aufgetürmt. Dem bauunkundigen Betrachter leuchtet das nicht ein. Wofür jetzt soviel Sand? Ihr müsst doch erst einmal den Keller ausheben! Falsch gedacht, wie sich jetzt zeigt. Es wird gar keinen Keller geben! Und deshalb ist inzwischen mit Hilfe der riesigen Sandberge und anderer Zutaten eine Bodenplatte fertig gestellt worden.

Ein ausführlicher Bericht in der Tageszeitung klärt auf: Auch dieser Bau-

herr muss damit leben, dass eine Baugenehmigung nicht mal so eben zu be-



kommen ist. Dass Änderungen in Kauf genommen werden müssen. Und dass man erst einmal eine Teil-Genehmigung bekommt. Irgendwann aber wird das fertige Bauwerk 64 Wohnungen für

Studenten bereitstellen. Dazu einen NETTO-Lebensmittelmarkt.

Das wird dem Platz dort oben auf dem „Kaisersteg“ gut tun! Ich werde den Fortgang des Projektes weiter im Auge behalten! Machen Sie mit?

Ernst Spieker

Aussendung von Ehepaar Sticher

Wir sind gut und wohlbehalten in Brasilien angekommen und mittlerweile schon in Recife. Jetzt geht es schnell ins Bett.



Am Mittwochmorgen, 13. September, 5.00 Uhr (etwa Mitternacht in Ost-Brasilien), kam die Mitteilung vom Missionsehepaar Annika und Sebastian

Sticher.

Am Sonntag zuvor hatten wir, die FeG Bochum-Langendreer, die beiden zusammen mit dem Gemeindezentrum Arche aus Bochum-Linden in einem feierlichen Gottesdienst zu ihrer Arbeit im Projekt Levante ausgesandt. In den kommenden Jahren möchten wir das Paar und ihren Sohn Kilian bei ihrer Arbeit unter Straßenkindern finanziell und im Gebet unterstützen. In regelmäßigen Abständen trifft sich dafür ein Team, das betet und praktische Unterstützung leistet. Informationen dazu hat Thomas Brand (0151 58866676).

Thomas Brand

Starter-Gottesdienst-03.09.2017

Welch ein schönes Klavierarrangement zu Beginn dieses Gottesdienstes. Der Yesterday-Hit der Beatles, kombiniert mit Peter Strauchs Lied „Meine Zeit steht in deinen (Gottes) Händen“. Wer die Texte dieser Lieder kennt, war schon nahe dran am Grundthema dieses Gottesdienstes.



Wie schafft man es, in der Gegenwart, heute, das Leben dankbar zu genießen und Gott sein Leben anzuvertrauen? Die Vergangenheit dabei nicht zu vergessen und zuversichtlich in die Zukunft zu schauen?

Für alle, die jetzt in eine neue Lebensphase eintreten, wurde in diesem Gottesdienst im Besonderen um den Segen Gottes, um seinen Beistand, für Mut und Durchhaltevermögen gebetet. Neue Lebensphasen für einzelne Geschwister waren z.B. Wechsel in eine weiterführende Schule oder in die Oberstufe, Aufnahme eines Studiums, der Start in ein praktisches Berufsjahr oder berufliche Veränderungen.

Nach dem Gottesdienst machte sich die Gemeinde auf, um in der Baustel-

le des zukünftigen Gemeindehauses gemeinsam Mittag zu essen. Auf dem Weg dorthin wurde an zwei Stationen halt gemacht und für den Stadtteil Langendreer und seine Menschen gebetet.

Nach dem Baustellen-Essen mit „Pizza auf der Hand“ informierte am Ort des zukünftigen Geschehens der Bauausschuss über die Notwendigkeit

einer Planungsänderung. Nach Vorgaben des Bauamtes muss der Eingang zum Gebäude verlegt werden, um geforderte Abstände zum benachbarten Bunkergebäude einzuhalten.

Die neue Planung, kostenneutral zum Basisentwurf, wurde positiv aufgenommen.

Meine Zeit steht in deinen Händen, aus diesem schönen Lied noch ein kurzer Textausschnitt:

„Mutlos frag ich: Was wird morgen sein? Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los, Vater du wirst bei mir sein. Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.“

Thom

Der Moment

Kürzlich war ich in der Apotheke um Medikamente abzuholen. Aus dem Gespräch mit der Inhaberin möchte ich folgende Sätze, die ich mir bewusst gemerkt habe, weitergeben:

Sie: Ist das nicht ein schönes Wetter heute mit dem strahlend blauen Himmel nach all dem Regen?

Ich: Ja, aber nur von kurzer Dauer, ab Mittag soll es nach dem Wetterbericht wieder Regen geben.

Sie: Da kommt es dann darauf an, die Schönheit des Momentes zu genießen!

Ein starker Satz, wie ich finde.

Manchmal kommt es mir so vor, dass sich unsere Gedanken stark mit den kleinen und größeren Problemen, die in der Zukunft liegen, beschäftigen. Der jetzige Moment, die bewusste Wahrnehmung der Gegenwart, kommt

dabei zu kurz. Dabei kann auch die Dankbarkeit für die Dinge, die im Moment mein Leben ausmachen, auf der Strecke bleiben.

Später wird es einem dann wie dem Urlauber gehen, der pausenlos fotografierte und die schönen Dinge nur durch den Sucher seiner Kamera betrachtet hat. Die Schönheit des Momentes hat er verpasst!

Das Gespräch war am Samstag vor dem Starter-Gottesdienst in unserer Gemeinde.

Da staunte ich am Sonntag nicht wenig, denn auch hier ging es um das Leben im Zusammenspiel von Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit.

Thom



Frauenkreis geht an die frische Luft...

Es ist schon eine Weile her – im Juli waren „unsere“ Frauen ins Freie ausgeschwärmt, um den Westfalenpark in Dortmund zu inspizieren.

Das Foto soll an diesen schönen Tag erinnern. Und, wer weiß, zu neuen Ausflugs-Ideen anregen.



Wie im Himmel, so auf Erden

Am 16.09. fand in Bochum das Ökumenische Fest der beiden großen christlichen Kirchen unter dem Motto „Wie im Himmel, so auf Erden“ statt. Es hatte sich u.a. „unser Bochumer“ Bundestagspräsident Prof.



Dr. Norbert Lammert mit einem Impulsvortrag zum Thema „Den Himmel erden – Christsein im öffentlichen Raum“ angesagt. Es war

rein rhetorisch eine Freude ihm zuzuhören; und er nahm kein Blatt vor den Mund. Er meinte, dass der Bindungsverlust gegenüber den Kirchen nicht Glaubensverlust sei, sondern die Kirchen häufig Haupthindernis des Glaubens seien! Zwar sei die Tonlage zwischen den Kirchen schon deutlich besser geworden, aber das reiche nicht. Es seien die kirchlichen Institutionen, die eine wahre Einheit verhinderten. Er könne „keinen einzigen relevanten Glaubensunterschied“ erkennen, der gegen die Einheit spreche. Der Aufruf Jesu zur Einheit der Christen müsse „von unten“ beschleunigt werden. Hier zähle die Freiheit und auch Verantwortung

„Nachgefragt“ - bei Annette Otieno

jedes einzelnen Christenmenschen.

In der nachfolgenden Podiumsdiskussion u.a. mit Pater Potschien aus Duisburg-Marxloh und dem Solinger Oberbürgermeister wurde betont, dass der Unterschied zwischen den Konfessionen heute nicht mehr erklärbar sei. Er sei für die Menschen in der Begegnung mit Christen einfach nicht mehr relevant, das konfessionelle Zeitalter sei vorbei.

Und wo stehen wir als FeG bzw. Freikirchler in dieser Diskussion? Ja, wir sind auch Bestandteil und verbunden mit der bunten Christenheit, ohne relevante Glaubensunterschiede, ob wir wollen oder nicht. Ich bin froh, dass wir die Ökumene in Langendreer schon gut leben und jetzt auch Vollmitglied des ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) sind. Und ich freue mich, dass unser Pastor Tim Linder hier mutig vorangeht und sich einbringt. Er stand dann auch am (Wohnwagen-)

Stand der ACK Bochum am Eingang des RuhrCongresses Rede und Antwort.

Abgerundet wurde das Fest mit einem bewegenden ökumenischen Gottesdienst bei schönem Sonnenschein vor dem Deutschen Bergbaumuseum und einer Dialogpredigt mit dem Ratsvorsitzenden der EKD Bedford-Strohm und Kardinal Marx. Ein Satz aus der Predigt klingt noch nach: Je frömmere wir werden, umso mehr gehen wir hinein in die Wunden der Welt. Und beim nächsten Fest ist dann

auch bestimmt ein Freikirchler dabei...

Bernd Gottmann



Da lenkte unser pakistanischer Fahrer die Guerillas, die uns gerade überfallen hatten, durch lautes Schreien in das Megaphon kurzfristig ab. Er sprang zu uns in das Fahrzeug (mobile Ambulanz) und wir fuhren mit Vollgas davon. Die Guerillas schossen mit Gewehren hinter uns her und trafen

Wer wissen möchte, wie dieses Ereignis ausgegangen ist, warum Annette in diesem Fahrzeug war, wo das geschah, warum sie als Krankenschwester Tätigkeiten eines Arztes oder einer Hebamme ausführen musste und weitere Begebenheiten, kann Annette gern danach fragen.

Ich kenne den Ausgang schon, denn wir hatten uns zu einem Abendessen mit viel Gespräch verabredet. Über einige Dinge aus ihrem Leben möchte ich in Kurzform berichten.

Die Kindheit verbrachte sie in Bietigheim in Baden-Württemberg, in Diez an der Lahn und in Eppstein im Taunus. Schon in jungem Alter wurde ihr klar, dass sie später den Beruf einer Krankenschwester ausüben wolle. Kontakte zu einem Missionshaus in der Nähe ihres Zuhauses ließen auch schon früh den Gedanken aufkommen, als Missionarin den notleidenden Menschen in Afrika helfen zu wollen.



Die Absicht wurde Realität und Annette absolvierte eine Krankenschwestern-Ausbildung in Frankfurt am Main mit anschließender, zweijähriger Tätigkeit in Böblingen.

Mit 24 Jahren führte sie der beruflichen Weg mit der Organisation „Christliche Fachkräfte International“ das erste Mal nach Afrika. Angedacht war ein Aufenthalt von zunächst einem Jahr, aus dem letztlich zwei Jahre wurden. In einem kleinen Health-Center in Kenia, nahe der Grenze zum Sudan, gab es 10 stationäre Betten. Pro Tag wurden 100 Behandlungen ambulant vorgenommen und einmal in der Woche fuhr man in die entfernten Dörfer, um Kranken zu helfen.

Zwei harte Jahre waren das, aber

mit der Erfahrung und Gewissheit, dass Gott sie in der Mission als Langzeitmissionarin gebrauchen kann. Also stand entsprechende Ausbildung an mit missionsspezifischer Bibelschule und tropenmedizinischer Ausbildung in England.

Im weiteren Verlauf gab es dann noch einen Einsatz in Pakistan, an der Grenze zu Afghanistan. Während dieser Zeit spürte sie, dass Gott ihr eine besondere Liebe für muslimische Menschen geschenkt hat. Bevor es zu ihrem letzten Einsatz noch einmal nach Kenia ging, besuchte sie noch eine Sprachschule für ein Jahr in Toronto, um Somali zu lernen, die Sprache der Menschen auf die Gott sie nun lange Zeit vorbereitet hatte.

Seit 2006, nach viereinhalbjährigem Dienst in Kenia, ist Annette wieder nach Deutschland zurückgekehrt und

arbeitet im Ambulanten Pflegedienst.

Welche Ideen sie hier in Bochum-Langendreer verwirklichen möchte, ist noch nicht ganz klar. Zur Ruhe kommen, beten, auf Gott hören und offen sein für seine Pläne, hat momentan Priorität.

Ob sie der Weg wieder aufgrund der Begeisterung und Liebe zu den Menschen in Afrika wieder dorthin führen wird, ist also noch ungewiss. Gewiss aber ist: „*Hakuna Mungu Kama Wewe.*“ Das ist Swahili-Sprache.

Wer wissen möchte was das heißt oder mehr über ihr aufregendes Leben erfahren möchte, kann Annette gerne ansprechen.

Thom

Der „Bürstner“ ist fertig...

Manchmal dauert es ein wenig länger, bis ein Projekt abgeschlossen ist. Im Mai 2015 holten wir den Caravan aus Ostwestfalen-Lippe ab. Seitdem verschönerten dem Innenausbau und der Malerei Zugelegte den Caravan immer mal wieder.

Ich denke, das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Thom



Anpacken und Einpacken

Am **07. Oktober** ist es wieder so weit – der **Herbstmarkt** steht vor der Tür und wir packen mit an und ein. Zusammen mit den Bürgern aus Langendreer wollen wir **„Pakete zum Leben“** packen, um Notleidenden in Süd-Ost-Europa ein bisschen Hoffnung und Perspektive zu ermöglichen.

Es wäre schön, wenn viele an dem Tag mit anpacken und vorher

schon auf die Aktion hinweisen, evtl. auch schon Spenden einsammeln. Für 10 Euro kann ein Paket gepackt werden!



Übrigens bekommen wir **Unterstützung** von Leuten, die sonst eher was mit den Füßen machen, als mit den Händen was anpacken ... Neugierig? Gut! Dann am 07.10. dabei sein!

Tim Linder

Einmaliger Feiertag

Der **31. Oktober 2017** wurde einmalig zum bundesweiten Feiertag bestimmt, damit Christen sich an den 500. Jahrestag der Reformation dankend erinnern können. In vielen Kirchen und Gemeinden werden dazu Gottesdienste gefeiert – u.a. in der Michael-Kirche Langendreer um

17.00 Uhr. Da uns das Miteinander der Christen wichtig ist, werden wir an diesem Tag selbst keinen besonderen Gottesdienst durchführen, sondern ermuntern zum Besuch der Gottesdienste unserer Geschwister an diesem besonderen Tag.

Tim Linder

Eine Kindersegnung

Es ist immer wieder eine Freude dabei zu sein, wenn Eltern im Vertrauen auf Gottes Macht ihre Kinder bringen mit der Bitte, sie zu segnen. Als christliche Gemeinde haben wir dabei das biblische Vorbild vor Augen, wo Mütter mit ihren Kindern zu Jesus kommen, damit er seine Hände auf sie lege (Markus 10, 13 - 16).

So war es auch im Juli, als im Rahmen eines Gottesdienstes die Eltern, Tobias Herke und seine Frau Christina, den kleinen Bela Titus nach vorne trugen und die ganze Gemeinde sich um die drei sammelte und an der Segens-



handlung durch Tim Linder und Andreas Gumb innerlich teil hatte.

Ganz besonders gefreut haben sich dabei die Großeltern, Bodo und Helga Herke, für die es das erste Enkelkind war!

Ernst Spieker

DANKE sagen & leben

Unter dieser Überschrift war im letzten Gemeindebrief schon der Hinweis zum **Dank-Gemeindetag** zu finden. Denn am **1. Oktober** feiern wir das Erntedankfest in einer besonderen Art und Weise. Neben dem **Wort zum Sonntag**, was **Christian Rommert** uns mitgeben wird, werden wir im Anschluss gemeinsam essen (à la MBB*) und gemeinsam Zeit miteinander verbringen, wo wir Dankbarkeit zu Wort kommen lassen wollen.

Es wäre schön, wenn Sie dabei wären ... und dies auch **bis zum Ende** - so gegen 15.30 Uhr, damit die Vorbereiten auch entsprechend planen können.

* MBB = MitBringBuffet

=> Jeder bringt das mit, was er für sich bzw. für die eigene Familie braucht - plus eine (nur 1!) Portion mehr für Gäste, die vom MBB nichts wussten. Nach dem Essen nimmt jeder sein Zeug (Reste plus (ungespültes) Transportgeschirr) bitte wieder mit nach Hause.

Herbst-Blues

Der November ist der Monat, in dem die Menschen ihre Vergänglichkeit besonders spüren. Die Bäume verlieren die letzten Blätter und der Winter bricht herein. Allerheiligen, Volkstrauertag und Totensonntag beenden das Kirchenjahr und führen uns den Verlust geliebter Menschen vor Augen. Der November ist ein trauriger Monat, aber er muss nicht „trostlos“ sein!



men neu auf die Spur kommen wollen.

Deshalb laden die drei Kirchengemeinden Langendreers am **Buß- und Betttag (22.11.)** um 19.30 Uhr in die Christuskirche Langendreer zum Trostkonzert mit Njeri Weth ein. An diesem Abend erklingen Lieder voller Kraft und Licht für die dunklen Stunden des Lebens. Dieses Konzert ist ein Geschenk an alle, denen die Trauer die Luft nimmt und Sorge die Tage trübt. Ein Konzert für Menschen, die dem Trost der Ewigkeit und dem Segen alter Psal-

Njeri Weth kombiniert an diesem Abend Psalmen, zeitgenössische geistliche Musik, lyrische Texte und Gospel zu einem seelsorgerlichen Ganzen. Ein Abend, der sich wunderbar eignet, Menschen einzuladen – ganz losgelöst von einer persönlichen Glaubensgewissheit.

Tim Linder



Herbst...

„Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.

Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben.

Wird lesen, wachen, lange Briefe schreiben

und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.“



aus „Herbsttag“ von Rainer Maria Rilke

Meine Urlaubslektüre

In dem Buch „Unterwegs mit Dir – Vier Frauen auf einer Glaubensreise“ von Sharon G. Brown ist eindrucksvoll zu lesen, wie der Heilige Geist therapiert und heilt. Es erzählt die Geschichten von vier Frauen, die gläubige Christinnen sind und dennoch mit alten Verletzungen und Sünden kämpfen. Die Vier treffen sich zufällig bei einem Glaubenskurs in einer Gemeinde. Sie sind sehr unterschiedlich und anfangs entsprechend distanziert. Dann schließen sie aber Freundschaft!

Beim Lesen ist so einiges mit mir passiert: Ich habe bei jeder der vier etwas von mir selbst entdeckt (was genau, wird hier nicht verraten). Das Schöne an dem Buch ist aber, dass die Leserin mit diesen Entdeckungen nicht alleine gelassen wird. Vielmehr werden die einzelnen Übungen und Aufgaben

des Kurses genau beschrieben, so dass man sie bei Bedarf selbst durchführen kann.

So ist „Unterwegs mit dir“ Roman und Kursbuch zugleich. Mich hat es auf jeden Fall über meine Schwächen getröstet, mich ermutigt, weiter mit Gott unterwegs zu sein und ihm die Chance zu geben, meine Verletzungen zu heilen.

Auch für die vier Romanfiguren ist am Ende nicht alles gut, aber sie haben sich mit einander und mit Jesus neu auf den Weg gemacht. Genau das wünsche ich jedem Christen, Gott immer neu kennen zu lernen und ihm zu vertrauen.

Das Buch kann gerne bei mir ausgeliehen werden.

Kerstin Brand

2017 kein Advents-Singegottesdienst

Am 4. Advent gibt es in diesem Jahr keinen Singegottesdienst. Es ist nämlich der **24. Dezember**, der Tag, an dem die Christvesper stattfindet – mit und für Jung & Alt.

Aber die anderen Advents- & Weihnachtsspecials werden stattfinden, – wie der Neujahrsempfang – diesmal mit Frau Prof. Dr. Mihamm Kim-Rauchholz – am 1. Advent.

– wie der Weihnachtsmarkt am Samstag vor dem 2. Advent, worauf am Sonntag ein „Internationaler Gottesdienst“ folgt und – das Weihnachtstheater mit dem Kinder-Gottesdienst am 3. Advent.

Tim Linder

Hinterhof-Kids sind zurück!

Nach einer Pause starten Kinder im Alter von 8 -13 Jahren wieder, um freitags gemeinsam zu singen, zu spielen und Geheimnisse zu lüften. Spannenden Fragen wird auf die Spur gegangen über Gott und Jesus und diese Welt.



Dazu sind alle herzlich willkommen: Kinder, die unseren Kindergottesdienst besuchen oder auch nicht,

deren Freunde, Klassenkameraden, eben jedes Kind, das Interesse hat, mit auf Entdeckungsreise zu gehen!

Es geht los am **Freitag, 6. Oktober** von 16.30 bis ca.18.00 Uhr im Gemeindehaus. Die weiteren Termine folgen dann. Wenn Kinder schon wissen, dass sie bzw. ihre Freunde dabei sein wollen, wäre es gut, sich schon mal im Gemeindebüro zu melden.

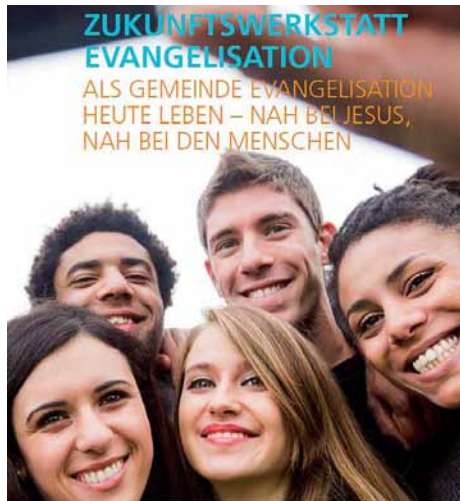
Tim Linder

Nah bei Jesus, nah bei den Menschen

So lautet der Untertitel der „Zukunftswerkstatt Evangelisation“ bzw. so sollte eigentlich das Motto jeder Gemeinde Jesu sein, oder?!

Damit dies nicht ein Lippenbekenntnis bleibt, haben die Freien evangelischen Gemeinden der Region West (NRW) am Samstag, **14. Oktober**, von 10.00 – 16.00 Uhr in der FeG Dortmund diese Zukunftswerkstatt, wo gemeinsam überlegt wird, wie Gemeinden Evangelisation heute leben können. Neben Gemeindeleitungen sind auch engagierte Christen aus den FeGs eingeladen - also alle ☺!

Mehr Infos dazu bei der Gemeindeleitung, bei der man sich auch zu diesem Mitarbeiter-Tag anmelden kann.



Emily Radermacher / Tim Linder

Jetzt wird wieder in die Hände gespuckt

Auch wenn es nicht um das Brutto-sozialprodukt geht, darf man kräftig mit anpacken – denn jeder von uns kann mithelfen, unser neues Gemeindezentrum zu realisieren. Neben Beten und Spenden darf auch ganz praktisch mit angepackt werden. Der Bauausschuss wird in den nächsten Wochen und Monaten in den

Gottesdiensten die Termine weitergeben, wo jeder im wahrsten Sinne des Wortes „handgreiflich“ werden darf.

Fest stehen schon folgende Samstage für einen (Ab)Bau-Einsatz – jeweils von 10.00 bis ca. 13.00 Uhr: 14.+ 28. Oktober / 11.+ 25. November.

Tim Linder

Kreativ, kreativer Langendreer!

Angebote für Groß und Klein, vom Malen übers Basteln bis hin zum Theater, hier sollte für jeden was dabei sein. In den nächsten Wochen werden verschiedene kostenlose Projekte anlaufen, die genau das sind: Kreativ und für Jedermann.

Das erste Projekt, das ich vorstellen möchte, ist das kreative Malen und Basteln für Kinder. Jeden Donnerstag, parallel zum Hinterhof Café und dem Nähkreis, können Kinder zwischen vier und zwölf Jahren neue Techniken lernen, wie man zum Beispiel Faltkarten bastelt, Gesichter und Körper zeichnet, seine eigenen Stempel fertigt und vieles mehr.

Ähnlich bunt wird es am ersten Montag des Monats von 17.00-19.00 Uhr zugehen: Teens, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich dazu eingeladen, gemeinsam den Pinsel zu schwingen. Hier wird hauptsächlich mit Acrylfarben auf Leinwände gemalt, wobei das gemeinschaftliche Tipps und Anregungen geben eine angenehm große Rolle spielt.

Kommen wir zu den etwas „bewegenderen“ Angeboten, das Theater. Wer hier mitmachen möchte, meldet sich bitte (kostenlos) bei Pastor Tim Linder an.

Dienstags von 16.00-17.30 Uhr gibt

es eine Theatergruppe für Kinder. Hier werden in Projektphasen, die vier bis sechs Wochen andauern, Sketsche oder kleinere Stücke mit den Sechs- bis Zwölfjährigen eingeübt.

Spannend für Teens, Jugendliche und Erwachsene kann der Theaterkurs sein, der jeden Dienstag von 19.00-21.00 Uhr stattfindet und eine Einführung in die Welt des Improvisationstheaters bietet. Herzliche Einladung auch hierzu.

Freitags von 16.30-18.00 Uhr treffen sich probeweise wieder die Hinterhofkids zu einem bunten Programm. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Vorerst finden im Oktober zwei Termine statt, der 6.10. und 20.10. Bei ausreichendem Interesse treffen wir uns ab November dann wieder regelmäßig am Freitag.

Alle die Angebote finden im Gemeindehaus statt und die Ergebnisse der einzelnen Gruppen werden regelmäßig gemeinsam präsentiert. Einladungen dazu folgen.

Bei weiteren Fragen oder Anregungen kann ich unter der E-Mail-Adresse emjoradi@yahoo.de oder der Nummer 0157 858 097 08 erreicht werden.

Emily Radermacher

Termine des Pastors

Oktober

- 1. · Gemeinde-Dank-Tag
- 7. · Herbstmarkt
- 9. · Treffen Arbeitsgemeinschaft christl. Kirchen Bochum / BO-City
- 13. · Kreis-Rat Ruhr / Essen-Katernberg
- 14. · Mitarbeiter-Tag Region West (Zukunftswerkstatt/Dortmund)
- 23.-27. · Hauptamtlichen Tagung des Bundes FeG / Langeoog
- 28. bis
- 02.11 · Urlaub

November

- 3. · Gebietsgottesdienst Radevormwald
- 7. · Bau-Ausschuss
- 9. · Pastoren-Treffen / E-Kray
- Stadtteil-Konferenz von „Langendreer hat's“
- 14. · Treffen der Evangelischen Allianz Bochum / BO-Linden
- 19. · Gemeindegliederversammlung
- 22. · Trostkonzert
- 23. · Fachforum / Düsseldorf

Besondere Termine

Oktober

- 1. · Gemeinde-Dank-Tag / inkl. MBB
- 7. · Herbstmarkt mit „Pakete zum Leben“
- 10. · Leitungskreis
- 13. · Kreisrat Ruhr / Essen-Kettwig
- 14. · Zukunftswerkstatt Evangelisation
- 21.-5.11 · Herbstferien

November

- 6. · Leitungskreis
- 9. · -Stadtteil-Konferenz von „Langendreer hat's“
- 16. · Leitungskreis
- 19. · Gemeinde-Mitgliederversammlung
- 22. · Trostkonzert /Christuskirche BO-Langendreer (getragen von allen drei Gemeinden in Langendreer)
- 27. · Leitungskreis

Seelsorge-Team

Jesus sagt: „Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken“.

Probleme und Krisen können uns in jeder Lebensphase treffen.

Manchmal tut es einfach gut, jemanden zu haben, der sich Zeit nimmt, zum Zuhören und Beten.

Dann steht Ihnen unser Seelsorge-Team gerne zur Seite. Und nach unseren Gottesdiensten besteht auch die Möglichkeit sich segnen zu lassen.

Sprechen Sie uns an! Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Das Seelsorge-Team sind:

Karin Dziedzitz (02 34 / 70 32 38)

Mechthild Ulrich (02 34 / 9 27 12 43)

Christiane Redelberger (0234/2878711)

Sie erreichen uns auch per E-Mail:

Seelsorge-Team@langendreer.feg.de



Chr. Redelberger K. Dziedzitz M. Ulrich

Christiane Redelberger

Vorschau Dezember

- 3. · Neujahrsempfang mit Prof. Dr. Mihamm-Rauchholz
- 9. · Weihnachtsmarkt Langendreer
- 10. · Internationaler Gottesdienst
- 17. · Weihnachtstheater mit dem Kinder-Gottesdienst
- 24. · Christvesper mit Teen-Treff und Bibl. Unterricht
- 31. · Silvester-Abendgottesdienst zum Abschluss 2017

Gemeinde lebt – täglich!

MO

MUSIKTEAM

Zum gemeinsamen Singen und Musizieren trifft sich das Musikteam für Anbetung und Lobpreis in größeren Abständen.
Infos bei Simone Linder,
 Tel. 02 34 / 54 64 354



DO

Wir treffen uns alle 14 Tage um 19.30 Uhr an verschiedenen Orten.
Infos bei Ehepaar Bürgel,
 Tel. 02 34 / 47 23 68



FR

TEEN- UND JUGENDTREFF

Das Treffen für junge Menschen ab 13 Jahren findet jede Woche statt. Der Treff beginnt um 19.00 Uhr und endet um 21.45 Uhr.
Infos bei Robin Ulrich,
 Tel. 01 63 / 6 90 92 04



DI

Hier treffen sich junge Menschen ab etwa 12 Jahren im Gemeindehaus, um etwas über Bibel und christlichen Glauben zu erfahren und Gemeinschaft zu erleben um 17.45 Uhr.
Infos bei Pastor Tim Linder,
 Tel. 02 34 / 28 82 94



MO

GEBETSTREFFEN

Wir treffen uns alle 14 Tage um 18.30 Uhr im Gemeindehaus. Wann? Siehe Gemeindebrief-Kalender.
Infos bei Mechthild Ulrich,
 Tel. 02 34 / 927 12 43



DO

AN DIESER STELLE KÖNNTE SICH EIN NEUER HAUSKREIS VORSTELLEN.
 WER MÖCHTE?



DO

Zu Kaffee, Klön und Kuchen treffen sich alle, die Lust drauf haben ab 15 Uhr im Gemeindehaus. Bitte bringt Freunde mit. Es ist genug für alle da.

Café im hof



NEIGUNGS-GRUPPEN

Näh-Treff / Gemeinsam ein Buch lesen / Zimmermanns Friends. Wir treffen uns zu unterschiedlichen Zeiten.
Einzelheiten bitte bei Pastor Tim Linder, Tel. 02 34 / 28 82 94, erfragen.

MO

Wir treffen uns alle 14 Tage um 19 Uhr an wechselnden Orten.

Infos bei Ehepaar Thomaschewski,
 Tel. 02 34 / 33 69 56



FR

Wir treffen uns alle 14 Tage um 10.00 Uhr an verschiedenen Orten.
Infos bei Simone Linder,
 Tel. 02 34 / 54 64 354



Hauskreis – was ist das?

Hauskreise bieten Gemeindemitgliedern und Freunden der Gemeinde die Möglichkeit der Begegnung im privateren Rahmen. Die Gastgeber laden zu sich nach Hause ein. Ein Hauskreis-Abend beinhaltet neben dem Gespräch über die Bibel oder ein aktuelles Thema, eine Zeit des

persönlichen Austausches, des Betens und – wenn möglich – des gemeinsamen Singens. Wenn Sie gerne in einen Hauskreis gehen oder einfach einmal unverbindlich „reinschnuppern“ möchten, wenden Sie sich bitte an Pastor Tim Linder oder eine der Kontaktpersonen.

SO

Gebet am Sonntagmorgen

Wir treffen uns um 9.45 Uhr im Krabbelkinder-Raum.

Gottesdienst 10.30 Uhr

gemeinsamer Beginn mit Kindern



Kindergottesdienst

Während des Gottesdienstes sind Kinder ab fünf Jahren zu einem bunten Programm mit



Sonntagskaffee

Nach unseren Gottesdiensten laden wir zu Gesprächen bei Kaffee, Tee und Kuchen ein.

Wir beten für unsere Geschwister, ...

... die krank sind

Unsere kranken Geschwister freuen sich über einen Besuch, einen Anruf oder einen Kartengruß.

Wer die Namen unserer lieben Kranken für die Fürbitte, für einen Anruf oder einen Besuch erfahren möchte, wende sich bitte an die Personen, die nach dem Gottesdienst für Gebet und Gespräch zur Verfügung stehen.

„Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“

Psalm 27,1

Unsere **Geburtstagskindern** (siehe Gemeindebrief-Kalender) wünschen wir die Erfahrung der Nähe unseres Gottes.

„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.“

Johannes 10, 27

Kontakt

Freie evangelische Gemeinde
Bochum-Langendreer
Wittenbergstraße 20c
44892 Bochum

Telefon: 02 34 / 28 82 94
Fax: 02 34 / 92 71 586
Internet: www.langendreer.feg.de

Pastor

Tim Linder
Telefon: 02 34 / 28 82 94
Mobil: 0 15 22 / 40 24 003
pastor@langendreer.feg.de

Gemeindebriefteam

Ernst Spieker (V.i.S.d.P.),
Hans-Günther Thomaschewski (Thom)

Layout

Peter Horn

Bildnachweis

Titelseite u. Seite 16 © medienREHvier.de /
Helga Brunsmann, Seite 15: Pressefoto N.
Weth, Seite 9: Pressestelle Dt. Bundestag

Gemeindekonto

FeG BO-Lgdr
Volksbank Bochum
IBAN: DE65 4306 0129 0519 5310 00